

philosophia perennis

Ein Blick auf die Welt mit von der philosophia perennis geschärften Augen

GASTBEITRAG

Frau Özoguz, es gibt nicht so viele Schleier für Sie, wie Sie sich eigentlich schämen müssten!



Aidan Özoguz (c) Screenshot youtube

Datum: 19. Mai 2017 **Autor:** davidbergerweb 8 Kommentare
(Gastbeitrag) Und Sie so, Frau Özoguz?

Was beschert denn der Umstand des Zulaufes an Menschen in Deutschland?
Unsere übergroßzügige Geschichtsschuldeinladungsverpflichtung?
Was möchte Sie denn konkret vorwerfen oder entgegenhalten?

Die tolerante Nachgiebigkeit, die bereits allumfassend ausgenutzt wird?
 Was wollen Sie uns konkret progressiv-kulturell-bereichernd nahelegen?
 „Die fortschrittliche Verschleierung“?

Aus den Herkunftsländern importierten Hass?
 Unseren „wirtschaftlichen Vorsprung“, der Hilfesuchende mitträgt?

Was erlaubt Ihnen überhaupt diese Kulturherabwürdigung uns gegenüber?
 Und das in Ihrer Position? Sie unterstellen einen anderen „Kulturfortschritt“!
 Und was? Ein siegesgewisser Hieb auf den Menschen, Frauen sind ja Sachen,
 der „helfen“ will und nun kollektiv dazu verordnet wurde,
 aber doch letztlich „haram“ ist oder was ist Ihr Ziel?
 Warum verachten Sie westliche Werte,
 die laufend in Anspruch genommen werden,
 inklusive bislang funktionierender Sozialsysteme,
 die sogar systematisch unterwandert werden
 und kriminell vielfältig kulturell auffallen?

Warum leistet der überwiegend „mehrwertbringende“ Islam
 mit seinen kulturbereichernden Werten
 nicht schon längst vor Ort „ganze Arbeit“,
 sodass alle es lieben, da bleiben und dahin wollen
 auch wir – wirr-warr wunderbar?

Woher kommt der ganze kranke Krieg
 überwiegend auf der Welt UND
 was bieten Sie an echtem Integrationsmehrwert?

Warum beklagen Sie etwas,
 fordernd-unschuldig
 das zur „Rettung“ ALLER beitragen sollte?
 NUR VORWURSVOLLE KRITIK KANN JEDER!

Wo bleibt Ihre solide Substanz?
 Was bieten Sie so Großes an?
 Was ist Ihr Plan in Ihrer Position?
 Sie greifen im angeblich „kulturlosen“
 deutschen Wertesystem an ...

Wer bis dato den Flüchtling ehrt,
 ist minderwert?
 Das ist eine Form von
 verstecktem Kulturimperialismus.

ISLAMSUPERSOZIALISMUS,
 während hier Toleranz
 trotz aller offensichtlicher Probleme
 hochgehalten wird.

Es gibt nicht so viele Schleier für Sie,
 wie Sie sich schämen müssten,
 verhüllen Sie Ihre religiöse Frechheit
 das wäre das „erste Gebot“

der grundsätzlichen Menschlichkeit
in unserem Kulturkreis,
der freundlich eingeladen hat.

**Sie sind sicher islamisch „haram-gebunden“
und als Frau dienen Sie als Sache der Sache ...**

◀ AYDAN ÖZOGUZ ◀ INTEGRATION ◀ KULTUR ◀ MIGRATION ◀ SPD



Veröffentlicht von davidbergerweb

Zeige alle Beiträge von davidbergerweb

8 Kommentare zu „Frau Özoguz, es gibt nicht so viele Schleier für Sie, wie Sie sich eigentlich schämen müssten!“

Kommentar hinzufügen

1. Klaus Beck sagt:

19. Mai 2017 um 20:27

Klonovsky schreibt dazu:

„Eine spezifisch deutsche Kultur ist, jenseits der Sprache, schlicht nicht identifizierbar.“
Also sprach die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Aydan Özoguz (SPD).
Pedanten könnten jetzt fragen: Für wen nicht wahrnehmbar? Und einwenden, dass es am Ende mehr Dinge zwischen Himmel und Erde gibt, als Frau Özoguz wahrzunehmen imstande ist. Doch halten wir uns damit nicht auf, sondern fragen wir weiter: Ist für sie auch eine spezifisch türkische (arabische, japanische, iranische etc. pp.) Kultur, jenseits der Sprache, nicht identifizierbar? Und würde sie diese Erkenntnis auch in den besagten Ländern keck vortragen?“

Eine sich derart dumm äussernde, historisch völlig unbeleckte, bis zum Scheitel in ihrem archetypisch-kulturellen Verbitterungssyndrom feststeckende Frau in einer solchen Position – ja, allerdings, das sagt wirklich viel über die politische Kultur unseres Landes aus.

Antwort

2. Herzscherz sagt:

19. Mai 2017 um 20:27

„VERLEUGNUNG ERMÖGLICHT UNS, DIE BESCHÄMUNG DARÜBER ZU VERMEIDEN.“

(Journal für Psychologie)

Arme Frau Özoguz?

Ich wünsche ihr den Mut und die Kraft, auf den Grund ihres Herzens zu blicken, um IHRER WAHRHEIT – ihrem eigentlichen Hass und Zorn, Neid und Schmerz, ihren Enttäuschungen begegnen zu dürfen ...!

Und bitte – möge sie es künftig unterlassen, friedliebende Leistungsträger zu bestrafen, zu verachten und zu verletzen ...!?

Antwort

3. Voltairchen sagt:

19. Mai 2017 um 20:27

Ich verstehe einfach nicht, wie diese Frau in einer deutschen Regierung sitzen kann. Sie MUSS zurück treten oder entlassen werden. Wer hat sie gewählt?

Antwort

4. Kerstin sagt:

19. Mai 2017 um 20:27

Ich bitte Sie lieber Autor, so etwas wie Scham gegenüber „Ungläubigen“ kennen Muslims nicht.

Da ist JEDES Mittel recht, um diese zu verunglimpfen.

Antwort

5. Sigle sagt:

19. Mai 2017 um 20:27

Ich frage mich eh, was Türkischstämmige in unserem Parlament zu suchen haben.

Antwort

6. Heinz Maier sagt:

19. Mai 2017 um 20:27

Özoguz ist ein trojanisches Pferd für den Islam. So gesehen macht sie alles richtig. Was würden sonst ihre Brüder mit ihr machen? Und die SPD glaubt, sie könne sich mit Islamisierung retten.

Auch falsch gedacht. Nach der nächsten Bundestagswahl verschwindet sie aus allen Ämtern mit Özoguz.

Antwort

7. Jana sagt:

19. Mai 2017 um 20:27

Ich glaube „Schämen“ gehörte nicht zu den Werten, mit denen diese Frau in ihrer Familie geprägt wurde.

Natürlich kann man die Frau nicht für die Taten ihrer Brüder verantwortlich machen, trotzdem erlaubt es mir einen guten Blick auf die Werte, welche die Eltern dieser Frau ihr und ihren Geschwistern mitgegeben haben.

Achtung vor Anders- oder Ungläubigen gehörte vermutlich, ebenso wie Ehrlichkeit und Toleranz, nicht dazu.

Deutschland und Europa wären wesentlich besser dran, gäbe es diese islamische Ideologie nicht in ihren Grenzen.

Wenn unser Grundgesetz überhaupt noch einen Sinn haben soll, dann muss diese kranke und menschenverachtende Ideologie augenblicklich verboten werden.

Antwort

8. WEISSE WÖLFE sagt:

19. Mai 2017 um 20:27

Hat dies auf Manfred O. rebloggt.

19.5.2017

Frau Özoguz, es gibt nicht so viele Schleier für Sie, wie Sie sich eigentlich schämen müssten! – philosophia perennis

Antwort

© 2017 PHILOSOPHIA PERENNIS

BLOGGEN AUF WORDPRESS.COM.